

# Online-Events



EIN KURZER RATGEBER: WAS ZU BEACHTEN IST



**Prepared by**

MAXIMILIAN POHL  
EVENTNET GMBH

[WWW.EVENTNET.TV](http://WWW.EVENTNET.TV)

# Überblick

---

1. Corona: Zunehmende Relevanz von Online-Events	S. 3
2. Technische Infrastruktur	S. 4
2.1 Bildqualität	S. 5
2.2 Tonqualität	S. 6
2.3 Streaming	S. 7
3. Veranstaltungskonzept	S. 9
3.1 In der Kürze liegt die Würze	S. 10
3.2 Interaktion	S. 11
3.3 Dynamik	S. 12

# 1. Corona: Zunehmende Relevanz von Online-Events

Die Covid-19-Epidemie hat vielen Branchen eine Vollbremsung abverlangt. Besonders betroffen sind all jene, die im Eventbereich arbeiten. Auf absehbare Zeit werden nun keine Veranstaltungen mehr stattfinden können. Nachdem die ersten Wochen in diesem Ausnahmezustand vergangen sind, überlegen viele, welche Alternativen es gibt. Ein Konzept wird dabei immer wieder vorgeschlagen: Online-Events.

Das ist in Zeiten, in denen Menschen dazu aufgefordert werden zu Hause zu bleiben und Veranstaltungen ohnehin untersagt sind, ein naheliegendes Konzept. Statt vor der Bühne oder dem Podium sitzen die Zuschauer zu Hause an ihren Geräten und folgen der Veranstaltung online.

Was zunächst einfach klingt, hat in der Realität allerdings einige Tücken, die es zu vermeiden gilt. Nicht alle Veranstaltungskonzepte eignen sich dafür, sie ins Internet zu verlegen - und die wenigsten lassen sich unverändert mit dem gleichen Erfolg online verwirklichen.

## 2. Technische Infrastruktur

Die Grundlage eines gelungenen Online-Events bildet die technische Infrastruktur.



Vor allem die Bild- und Tonqualität ist entscheidend, damit das Zuschauererlebnis zum Einschalten und Dranbleiben einlädt. Dabei darf nicht vergessen werden, dass Online-Events potenziell mit Netflix, YouTube und anderen etablierten Online-Formaten in Konkurrenz treten - zumal diese die Zuschauer an eine hohe Qualität gewöhnt haben. Es ist daher von besonderer Bedeutung, das eigene Angebot an bestehenden Angeboten zu messen und daraus einen Qualitätsanspruch abzuleiten.

Denn: Ein Online-Event sollte in jedem Fall ebenbürtig sein oder mit besserer Qualität überraschen. Deshalb ist es ratsam, sich je nach Veranstaltung für das Grund-Setup eine fachkundige Unterstützung einzuholen, denn eine professionelle technische Vorbereitung macht den Unterschied und direkten Einfluss auf den Erfolg eines Online-Events aus.

## 2.1 Bildqualität



### Zusammenfassung

- *Mindestens 720p anbieten*
- *Professionelle Kamera verwenden*
- *Location und Akteure gut ausleuchten*

Für eine zeitgemäße Bildqualität sollte der Stream mindestens mit einer Auflösung von 720p (HD) angeboten werden. Es kommt allerdings auch darauf an, welche Kamera verwendet wird. Smartphones lassen sich zwar bequem für schnelle Aufnahmen nutzen - und liefern bei sehr guten Lichtverhältnissen auch brauchbare Bilder. Um allerdings hervorragende Ergebnisse zu erzielen, müssen Aspekte wie eine große Blendenöffnung, gute ISO-Werte und Fokussierung sowie der optische Zoom berücksichtigt werden. Diese Merkmale spielen vor allem bei Systemkameras und professionellen Filmkameras eine Rolle. Dadurch sind sie in der Lage, auch bei nicht optimalen Lichtverhältnissen noch sehr gute Bilder zu liefern.

Mit einer guten Ausleuchtung ist es zudem möglich, zusätzlich Einfluss auf die Bildqualität zu nehmen. Eine gleichmäßige Ausleuchtung des Sets mit Vollspektrum-Licht (Tageslicht-Spots) sorgt für satte Farben und vermindert den unerwünschten Effekt von Bildrauschen. Personen sollten hingegen mit einer hinsichtlich der Farbtemperatur etwas wärmeren Lichtquelle ausgeleuchtet werden, damit sie nicht unnatürlich blass erscheinen.

## 2.2 Tonqualität



### Zusammenfassung

- *Tonqualität sollte Priorität haben*
- *Location sollte wenig Echo verursachen*
- *Professionelle Mikrofonierung*
- *Ton ausgiebig testen*

Die Tonqualität hat den unmittelbarsten Einfluss auf das Zuschauererlebnis. Ob dumpfer Klang, Rauschen oder Schwankungen im Ton: Ein Stream mit mangelnder Tonqualität führt mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem schnellen Zuschauerverlust, da es zu anstrengend ist, dem Speaker zu folgen.

In dem Raum, in dem die Aufnahme erfolgt, sollte daher für eine ausreichende Schall-Absorbierung gesorgt sein, um Echos von glatten Wänden zu vermeiden. Auch an potenzielle Störgeräusche etwa aus der Nachbarschaft sollte gedacht werden, denn gerade bei Live-Sendungen gibt es keine zweite Chance.

Eine professionelle Mikrofonierung kann einen wichtigen Beitrag zur Tonqualität leisten. Bei einem Online-Musikkonzert etwa ist es in vielen Fällen sicher möglich, auf die Technik und die Abmischung der entsprechenden Location zu setzen und das Signal direkt vom "Line-Out" zu übernehmen. In jedem Fall sollte ein professioneller "Mischer" an den Reglern stehen. Denn: Das Abmischen von Bands ist eine Wissenschaft für sich. Bei Vorträgen oder Präsentationen eignen sich hochwertige, drahtlose Ansteckmikrofone, die vor dem Stream entsprechend eingeppegelt werden, damit der Ton später im Stream weder zu leise noch übersteuert ist. Weil die Tonqualität unbedingt stimmen muss, ist eine akribische Vorbereitung hier unabdingbar.

## 2.3 Streaming



### Zusammenfassung

- *Populäre Plattformen sind einfach zugänglich, haben aber auch Nachteile*
- *Alternativ lassen sich eigene Streaming-Server aufsetzen*
- *Der einfachste Weg zu viel Aufmerksamkeit führt über YouTube und Co.*

Für öffentliche Videostreams empfiehlt es sich, auf bestehende Plattformen wie YouTube oder Facebook zu setzen. Vorteil: Hier lassen sich Live-Sendungen gut planen und veröffentlichen. Vor allem die Skalierung, also die Verfügbarkeit ausreichender Kapazitäten bei vielen Zuschauern, ist bei diesen Plattformen gesichert. Zudem lässt sich relativ einfach zwischen öffentlichen und nur per Direkt-Link erreichbaren Streams unterscheiden.

Allerdings haben diese Plattformen auch Nachteile:

- Plattformen wie YouTube locken die Nutzer ständig mit weiteren Videos, die gegebenenfalls vom eigenen Angebot ablenken
- selbst wenn der Stream auf der eigenen Webseite eingebettet wird, wechseln viele Nutzer direkt zur entsprechenden Plattform und damit weg vom eigenen Angebot
- bei der Verwendung von urheberrechtlich geschütztem Material kann es passieren, dass der Stream blockiert wird

Die Alternative ist ein eigener Streaming-Server. Ein Vorteil ist, dass der Sender stets die komplette Kontrolle hat. Zuschauer verfolgen den Live-Stream dann etwa nur auf einer bestimmten Website, auf der für weitere Angebote oder Inhalte geworben werden kann.

Ob Veranstalter eine öffentliche Plattform oder einen eigenen Streaming-Server nutzen, ist ferner davon abhängig, welche Ziele sie mit dem Event verfolgen. Die höchste Aufmerksamkeit gebündelt mit einem gewissen Verbreitungseffekt kann über YouTube, Facebook, Periscope und andere populäre Video-Plattformen erzielt werden.

## 3. Das Veranstaltungskonzept

Der Erfolg einer Veranstaltungen hat seine Wurzeln in verschiedenen Ebenen.



Der Erfolg einer Veranstaltung hat seine Wurzeln in verschiedenen Ebenen. In den meisten Fällen steht ein bestimmter Inhalt im Vordergrund, etwa der Auftritt einer Band, ein Expertenvortrag, eine Podiumsdiskussion oder der Austausch zu neuen Produkten, etwa auf Messen. Darüber hinaus sind viele andere Aspekte wichtig. Bei einem Event kommen häufig Menschen mit gemeinsamen Interessen zusammen und die besondere Einrichtung der Location schafft dabei eine spezielle Atmosphäre, die im besten Fall für ein begrenztes Zeitfenster eine kleine in sich kohärente Welt kreiert, die nicht zuletzt Abwechslung, Unterhaltung und Inspiration hervorbringt.

Die schlechte Nachricht ist: Das analoge Eventerlebnis lässt sich schwer ins Internet übertragen. Konzert-Mitschnitte sind einfach nicht das Gleiche wie der Besuch eines Live-Konzertes. Auch die direkte Interaktion und das unmittelbare Feedback des Publikums bei Vorträgen lässt sich nicht vollständig online übertragen. Eines steht daher fest: Der Versuch, analoge Veranstaltungsformate eins zu eins in einen Livestream zu übersetzen, wird in den meisten Fällen nicht funktionieren. Die gute Nachricht ist: Veranstalter können Vieles tun, damit das Online-Event dennoch ein Erfolg wird.

## 3.1 In der Kürze liegt die Würze

Zuschauer von Online-Events folgen dem Geschehen am Bildschirm "lean back".

Das Wichtigste ist: Zuschauer von Online-Events folgen dem Geschehen am Bildschirm "lean back" und können dadurch ständig abgelenkt werden. Schnell wird nebenbei noch gesurft, Mails gecheckt oder sogar gekocht. Manche neigen möglicherweise dazu, neben ihrem Handy einzuschlafen. Daher lautet der wichtigste Rat: in der Kürze liegt die Würze.

Je nachdem, wie hoch der Anteil einer festen Fangemeinde einer Veranstaltung ist, liegt die Aufmerksamkeitsspanne zwischen 15 Minuten und 2 Stunden. Alles, was darüber hinausgeht, setzt wirklich fesselnde Inhalte sowie ein sehr interessiertes Publikum voraus.

Wenn sich Inhalte nicht in dieser Zeit vermitteln lassen, sollten Veranstalter die Sendung sowohl am Stück als auch optional häppchenweise, in kleinen Filetstücken anbieten. So können sich Zuschauer die für sie interessanten Teile herauspicken. Diese Möglichkeit ist ein wichtiger Vorteil gegenüber konventionellen Veranstaltungen.



## 3.2 Interaktion

**Interaktion gehört zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren jeder Veranstaltung.**

---

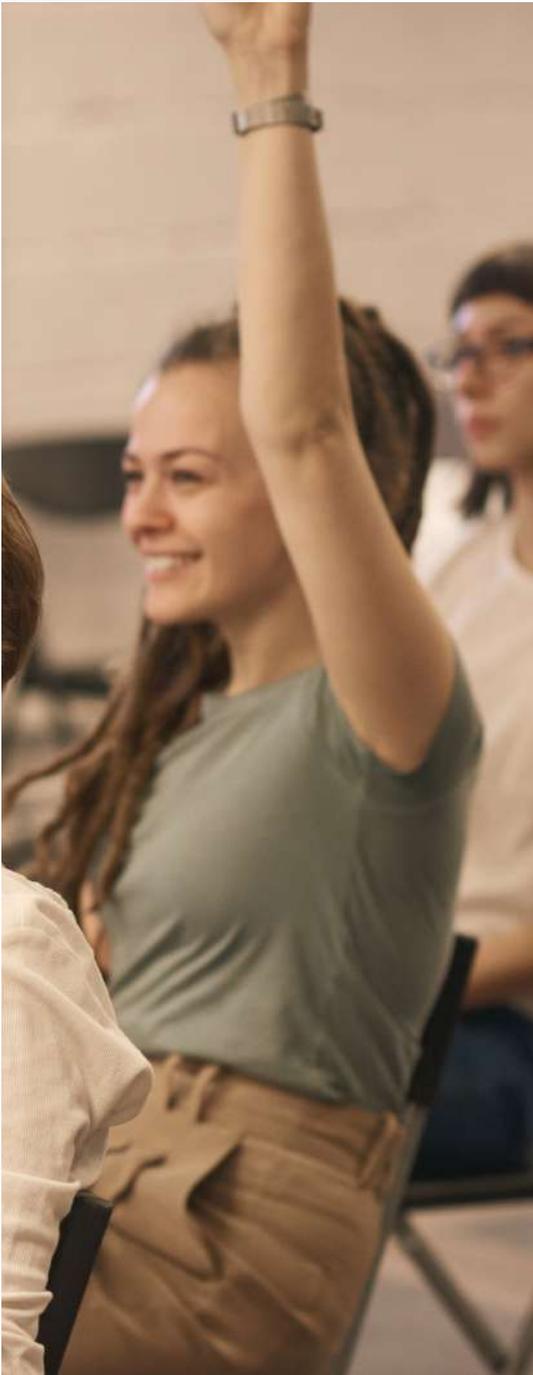


Die Interaktion zwischen Künstlern, Vortragenden und Moderatoren mit dem Publikum, aber auch die Interaktion der Teilnehmer untereinander ist einer der wichtigsten Mehrwerte von analogen Veranstaltungen. Erst dadurch entsteht ein gemeinsames Erlebnis. Diese Verbindung auch über das Internet herzustellen, ist eine Herausforderung.

Wenn die Interaktion konkret ist, sprich aus Fragen, Umfragen oder Abstimmungen besteht, lässt sich dies in der einfachsten Form über die Kommentarfunktion realisieren, die oben genannte Plattformen wie YouTube direkt mitbringen. Diese Kommentare sollten dann jedoch von einer Person gelesen, moderiert und gegebenenfalls an die Akteure auf der Bühne weitergeleitet oder anderweitig in die Show integriert werden. Eine Möglichkeit wäre etwa, während des Events regelmäßig einen "Netz-Reporter" zuzuschalten, der die Zuschauer-Kommentare vorliest.

## 3.2 Interaktion

**Interaktion gehört zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren jeder Veranstaltung.**

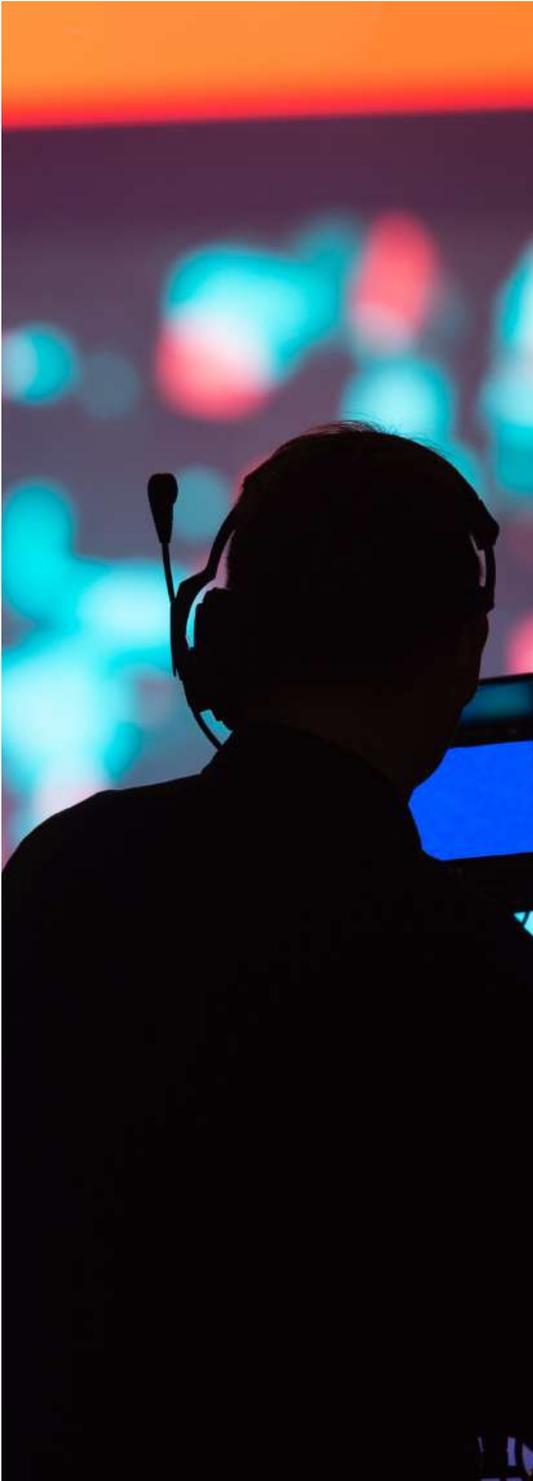


Wenn die Interaktion umfangreicher gestaltet werden soll, bietet sich der Einsatz einer Event-App innerhalb des Konferenz-Tools oder auf dem sogenannten "Second-Screen", also auf dem Smartphone der Teilnehmer an. In einer solchen App können die Teilnehmer dann z. B. mit Abstimmungen direkten Einfluss auf das Geschehen nehmen, in Echtzeit Feedback geben und gebündelt auf weiterführende Inhalte zugreifen.

Schwieriger ist es, wenn die Interaktion eher indirekt ist, wie beispielsweise bei Konzerten, wo vordergründig Emotionen übermittelt werden und das Gemeinsame einen hohen Stellenwert hat. In einem solchen Fall lässt sich das Publikum etwa mit einer "Videowall" nachbilden, die aus Zuschauern besteht, die sich (natürlich optional und freiwillig) per Video zuschalten und zeigen, wie sie das Konzert gerade erleben. Eine andere Option ist, ein Event-basiertes Hashtag (#) ins Leben zu rufen, mit dem die Zuschauer ihr virtuelles Konzerterlebnis mit Fotos oder kurzen Videos zum Beispiel bei Instagram teilen können. Idealerweise werden dann die "Videowall" oder besonders unterhaltsame Kommentare oder Beiträge in das laufende Event eingebunden.

## 3.3 Dynamik

Um das Online-Event visuell interessant zu gestalten, ist Dynamik essenziell.



Ein Hauptproblem bei der Portierung von Veranstaltungen ins Internet ist, dass ein großer Teil der Dynamik auf der Strecke bleibt. Während ein Besucher bei einem Event in der realen Welt immer den Blickwinkel ändern kann und stets etwas Neues sieht, beschränkt sich das Erlebnis bei Online-Events im schlimmsten Fall auf einen statischen Blickwinkel, nämlich den der Kamera. Deshalb ist es umso wichtiger, so gut wie möglich Dynamik in das Geschehen zu bringen.

Neben der bereits angesprochenen Interaktion sollte das Event auch visuell abwechslungsreich in Szene gesetzt werden. Um den Live-Stream aufzulockern sollten Veranstalter deshalb zwischen mindestens zwei oder mehreren Kameraperspektiven wechseln. Je nach Veranstaltung kann es sogar hilfreich sein, einen Kameramann zu beschäftigen, der in Bewegung bleibt und damit dynamische Perspektiven ins Spiel bringt.

Dafür ist es unverzichtbar, eine Live-Regie einzuplanen. Dadurch kann die jeweils passende Kameraperspektive gewählt, Zuschauer-Content eingebunden und vor allem die Qualität des Streams permanent überwacht werden. Technisch ist es je nach Veranstaltungskonzept sogar möglich, dass die Live-Regie dezentral also ebenfalls übers Internet durchgeführt wird.